



Leitsätze der Stadtentwicklung

Leitsätze der Stadtentwicklung 2009

vom Stadtparlament beschlossen

am 1. September 2009

Impressum

Druck: Druckerei Walpen AG, Gossau

Gestaltung: Grafik Monika Walpen, Gossau

Fotos: Rainer Bolliger, Stadt Gossau,

Lawrence Carls, Monika Walpen

November 2009

Einleitung

Anfang 2002 gab sich Gossau erstmals «Leitsätze der Stadtentwicklung». Diese bildeten während zwei Legislaturperioden die Leitlinie für die stadträtliche Arbeit. Nach dem abgelehnten Projekt zur Entlastung des Stadtkerns vom Durchgangsverkehr und mit Blick auf die Legislatur 2009–2012 hat der Stadtrat dem Parlament die Leitsätze in einer überarbeiteten Version vorgelegt. Das Parlament hat diese zwischen Mai und August 2009 beraten und am 1. September 2009 in der vorliegenden Form verabschiedet.

Die Leitsätze bilden diejenigen Bereiche ab, in welchen die Stadt Gossau in den kommenden Jahren Schwerpunkte in ihrer Entwicklung setzen will. Auch werden Bereiche abgedeckt, in denen sich Gossau positiv hervorheben kann.

Die Leitsätze 2009 bilden die Grundlage für die Arbeit des Stadtrates in den nächsten zwei Legislaturperioden, also bis etwa 2016. Die Konkretisierung der Leitsätze erfolgt in der Mehrjahresplanung des Stadtrates sowie im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP). Diese beiden Führungsinstrumente umfassen einen Planungshorizont von jeweils vier Jahren und werden rollend an die aktuelle Entwicklung angepasst.



Die Leitsätze



Leitsatz 1

gossau.ch ein familienfreundlicher Platz ›

Gossau ist für seine Lebensqualität bekannt. Die Stadt unterstützt Familien verschiedener Ausprägungen mit einem vielfältigen und vorzüglichen Bildungs- und Betreuungsangebot. Sie schafft gute Voraussetzungen für ein aktives Leben in Beruf und Freizeit. Auch Jugendliche und Menschen im dritten Lebensabschnitt finden das ihnen entsprechende Umfeld vor. Wohnquartiere und öffentliche Anlagen unterstützen die hohe soziale Vernetzung.



Leitsatz 2

Goss(au.CH ein lebendiger Platz)

Gossau entwickelt Stadtkern und -zentrum zum städtischen Ort, der auch für zentrumsnahes Wohnen attraktiv ist. Der historisch gewachsene Stadtkern zeichnet sich aus durch hohe Aufenthaltsqualität und Identität. Er ist Ort für kundenintensive Dienstleistungen, für Einkauf, Arbeit, Wohnen und Freizeit. Kultur ist ein Teil der Standortqualität.



Leitsatz 3

Goss(au.CH ein leistungsfähiger Platz)

Gossau nimmt dank seinen räumlichen Möglichkeiten und der guten Erreichbarkeit eine hohe Bedeutung im Wirtschaftsraum St.Gallen ein. Die Stadt ist aufgeschlossen gegenüber den Bedürfnissen der Wirtschaft. Bestandspflege und die Ansiedlung hochwertiger Unternehmen sind ihr wichtig. Die Siedlungsentwicklung erfolgt unter sorgfältiger Abwägung der nachhaltigen Interessen von Natur/Landschaft einerseits und von volkswirtschaftlichen Aspekten andererseits.



Leitsatz 4

Goss(au.ch ein partnerschaftlicher Platz)

Gossau sucht die Zusammenarbeit innerhalb des Lebens- und Wirtschaftsraumes St.Gallen. Behörden und Verwaltung pflegen eine offene und vertrauensbildende Kommunikation nach innen und aussen.



Leitsatz 5

Goss(au.ch ein energiebewusster Platz)

Gossau verpflichtet sich zu einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Energiepolitik, die sich auf eine 2000-W-Gesellschaft ausrichtet. Dabei stehen die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduktion des CO₂-Ausstosses im Vordergrund. Zentrale Aufgabe ist die Förderung erneuer-barer Energien.



Die Ziele

Leitsatz 1

Gossau.ch ein familienfreundlicher Platz»



Gossau ist für seine Lebensqualität bekannt. Die Stadt unterstützt Familien verschiedener Ausprägungen mit einem vielfältigen und vorzüglichen Bildungs- und Betreuungsangebot. Sie schafft gute Voraussetzungen für ein aktives Leben in Beruf und Freizeit. Auch Jugendliche und Menschen im dritten Lebensabschnitt finden das ihnen entsprechende Umfeld vor. Wohnquartiere und öffentliche Anlagen unterstützen die hohe soziale Vernetzung.

Ziel 1.1

Wohnquartiere und der öffentliche Raum in Gossau bieten eine hohe Lebensqualität für alle Altersgruppen. Das Zusammenleben ist von gegenseitigem Interesse, Respekt und von Toleranz geprägt.

Stärken

Ein tragfähiges Netz an sozialen Einrichtungen unterstützt sozial Benachteiligte und Menschen im dritten Lebensabschnitt. Die Jugendarbeit ist gut aufgestellt, die Jugendberatungsstelle ist als Anlaufstelle etabliert.

Schwächen

Im Bereich Seniorenwohnen besteht Handlungsbedarf. Für Jugendliche fehlen geeignete und nicht störende Aufenthaltsmöglichkeiten im öffentlichen Raum.

Indikator

- Anzahl der Plätze und Angebote, welche Jugendlichen zur Nutzung offenstehen.
- Neue Wohnformangebote für die Generation 50+

Ziel 1.2

Gossau verfügt über ein gutes, breites und regional vernetztes Angebot an Schul- und Weiterbildung.

Stärken

In Gossau besteht ein vielfältiges und gutes Angebot an öffentlichen und privaten Schulen. Die Nähe zur sowie die Zusammenarbeit mit der PHSG eröffnen Chancen für die Entwicklung der Schulen in Gossau.

Schwächen

Die kommunale und regionale Vernetzung ist ausbau- und verbesserungsfähig. Bei den Schulanlagen besteht Nachholbedarf im Infrastrukturbereich.

Indikator

- Schüler-, Eltern- und Lehrkräfte-Zufriedenheit (Ziel: > 90 %)
- Quote der Schulabgänger mit Wechsel in weiterführende Schulen, Berufslernen und geregelte Tätigkeiten. (Ziel: über dem kantonalen Durchschnitt)
- Leistungsvergleich «Stellwerk 8» (Ziel: Resultat über dem kantonalen Durchschnitt)

Ziel 1.3

Gossau verfügt über viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung für alle Altersgruppen dank innovativen Vereinen und attraktiver Infrastruktur.

Stärken

Das Vereinsangebot ist vielfältig. Dank der IG-Sport sowie der IG Kultur ist das Angebot gut vernetzt. Das Infrastrukturangebot deckt die wesentlichen Bedürfnisse ab. Nationale Vereinsfolge stärken die Identifikation.

Schwächen

Teile der Bevölkerung werden ungenügend angesprochen.

Indikator

- Anzahl aktive Vereinsmitglieder
- über 90 Prozent der Jugendlichen sind Mitglied in einem Verein

Ziel 1.4

Der öffentliche Raum ist sicher und sauber.

Stärken

Eine funktionierende Grundorganisation ist vorhanden.

Schwächen

Der öffentliche Raum wird teilweise als verschmutzt oder unsicher wahrgenommen. Die Sensibilisierung für Sauberkeit ist zu wenig ausgeprägt. Massnahmen gegen Littering und Vandalismus greifen noch zu wenig.

Indikator

Sicherheits- und Sauberkeitsgefühl der Bevölkerung

Ziel 1.5

Die Quartiere sind mit dem öffentlichen Verkehr besser ans Stadtzentrum angebunden. Die innerstädtische Benützungsfrequenz des öffentlichen Verkehrs steigt innert 15 Jahren um 40 Prozent. Ein mindestens gleich bleibender Kostendeckungsgrad ist anzustreben.

Zwischenziele

Ausgehend vom Stand Ende 2009:
Erhöhung um 10 Prozent innert 3 Jahren (bis Ende 2012)
Erhöhung um 20 Prozent innert 7 Jahren (bis Ende 2016)
Erhöhung um 30 Prozent innert 10 Jahren (bis Ende 2019)

Stärken

Die Ost-West-Achse und der Bahnhof sind mit dem Bus gut erschlossen.

Schwächen

Die Anbindung der Quartiere an das Stadtzentrum ist ungenügend. Die Akzeptanz in der Bevölkerung und der Stellenwert des OeV sind zu wenig ausgeprägt. Ein Mobilitätsmanagement fehlt.

Indikator

- Anzahl Fahrgäste
- Querschnittsfrequenzen
- Zahl der Massnahmen zum Mobilitätsmanagement

Ziel 1.6

Gossau ist als Wohnort finanziell attraktiv. Die Verschuldung der Stadt bleibt tief.

Stärken

Gossau ist im regionalen Vergleich eine steuergünstige Stadt. Obwohl die Steuerkraft durchschnittlich hoch ist, liegt der Gossauer Steuerfuss kantonal gesehen im guten 11. Rang (2008). Trotz der günstigen Rahmenbedingungen sind die Wohnkosten in Gossau relativ niedrig. Die Verschuldung der Stadt liegt pro Einwohner lediglich bei CHF 125 (2008).

Schwächen

Die neue Steuergesetzgebung führt tendenziell zu einer Angleichung der Steuerfüsse im Kanton.

Indikator

- Verschuldung der Stadt pro Einwohner
- Gemeindesteuerfuss in Relation zu den Nachbargemeinden
- Frei verfügbares Einkommen gemäss CS-Studie

Leitsatz 2

GOSSAU.CH ein lebendiger Platz

Gossau entwickelt Stadtkern und -zentrum zum städtischen Ort, der auch für zentrumsnahes Wohnen attraktiv ist. Der historisch gewachsene Stadtkern zeichnet sich aus durch hohe Aufenthaltsqualität und Identität. Er ist Ort für kundenintensive Dienstleistungen, für Einkauf, Arbeit, Wohnen und Freizeit. Kultur ist ein Teil der Standortqualität.

Vorbemerkung: In Bezug auf Kultur und kulturelle Aktivitäten wurden Überschneidungen zwischen Ziel 2.1. und Ziel 2.3 festgestellt. Die Zielsetzungen wurden so angepasst, dass ein Ziel sich mit der Attraktivität des Stadtzentrums zum Einkaufen, Verweilen und Wohnen befasst und das andere sich auf Freizeit und Kultur bezieht. Diese beiden Ziele wurden als Ziele 2.1 und 2.2. bezeichnet. Auf den Hinweis auf «Arbeiten» wurde verzichtet; dieses Thema erscheint im Leitsatz 3.



Ziel 2.1

Das Stadtzentrum bietet das Ambiente für genussvolles Einkaufen, Verweilen, und Wohnen.

Stärken

Gossau hat Zentrumsfunktion für Nachbargemeinden. Der historisch gewachsene Stadtkern und die angrenzenden Gebiete enthalten ein hohes Entwicklungspotenzial.

Schwächen

Der Einkaufsstandort Gossau wird konkurrenziert durch die Fachmärkte in St.Gallen-West und das Angebot im Zentrum von St.Gallen. Die Wohnqualität und die Vermietbarkeit der Wohnungen entlang der Hauptverkehrsachsen sind eingeschränkt.

Indikator

Anzahl Einwohner im Stadtzentrum

Ziel 2.2

In Gossau bestehen ein vielfältiges kulturelles Leben und Freizeitaktivitäten mit einem Schwergewicht im Stadtzentrum. Es finden regelmässig Anlässe statt, die über die Region hinaus Besucher anziehen.

Stärken

Gossau verfügt über ein breites Vereinsleben, eine Vielfalt an Veranstaltungen und verschiedene Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung. Der Fürstenlandsaal zieht Gäste nach Gossau. Gossau ist verkehrsmässig gut erreichbar.

Schwächen

Bei überregionalen Anlässen werden die Chancen der Stadt als Gastgeberin zu wenig genutzt. Zum Teil fehlt die Akzeptanz der Anwohner für Anlässe im Stadtzentrum.

Indikator

Anzahl und Vielfalt der Veranstaltungen und Aktivitäten im Stadtzentrum.

Ziel 2.3

Stadtkern und Stadtzentrum sind für den nichtmotorisierten Verkehr sicher und attraktiv. Der Schwerverkehr aus dem Industriegebiet Gossau Ost benutzt die A1.

Stärken

Gossau verfügt über einen kompakten Stadtkern mit Detailhandelsgeschäften in bequemer Gehdistanz. Die topografischen Voraussetzungen für den Veloverkehr sind gut. Die Ost-West-Verbindungen und die Anbindung an den Bahnhof sind ausgezeichnet. Die A1 nimmt wesentlichen Durchgangsverkehr ab. Die 2009 beschlossene Stadtkerngestaltung reduziert im Zentrum die gefahrenen Geschwindigkeiten.

Schwächen

Die St.Gallerstrasse kann die Funktion als Einkaufsstrasse wegen ihrer starken Trennwirkung und den hohen Lärmimmissionen noch nicht wahrnehmen. Das Radwegnetz ist in Nord-Süd-Richtung zu wenig verknüpft. Der starke Verkehr auf Hauptverkehrsachsen und im Stadtkern verunsichert schwächere Verkehrsteilnehmende.

Indikator

- Unfallstatistik der Kantonspolizei
- Sicherheitsgefühl von Radfahrenden und zu Fuss Gehenden
- Personenwagenverkehr im Zentrum (DTV auf der St.Gallerstrasse)
- Lastwagenanteil im Zentrum (DTV auf der St.Gallerstrasse)

Ziel 2.4

Kultur und Kunstinstallationen sind Identitätsstifter im öffentlichen Raum. Die Stadt nimmt deshalb ihre Verantwortung in der Förderung von Kunst, Musik und Literatur wahr.

Stärken

Einige Anlässe haben sich in Gossau etabliert (Künstlertage, Blues Nights, arte notturna). Das Kulturkonzept ist erstellt. Die IG Kultur ist gegründet.

Schwächen

Kunst im öffentlichen Raum ist kaum vorhanden.

Indikator

Neu installierte Kunstobjekte im öffentlichen Raum und in öffentlichen Bauten

Leitsatz 3

Gossau.ch ein leistungsfähiger Platz



Gossau nimmt dank seinen räumlichen Möglichkeiten und der guten Erreichbarkeit eine Bedeutung im Wirtschaftsraum St.Gallen ein. Die Stadt ist aufgeschlossen gegenüber den Bedürfnissen der Wirtschaft. Bestandspflege und die Ansiedlung hochwertiger Unternehmen sind ihr wichtig. Die Siedlungsentwicklung erfolgt unter sorgfältiger Abwägung der nachhaltigen Interessen von Natur/Landschaft einerseits und von volkswirtschaftlichen Aspekten anderseits.

Ziel 3.1

Gossau steigert den Anteil der Betriebe mit hoher Wertschöpfung und vielseitigen Arbeitsplätzen sowie zukunftsgerichteten Produkten und Dienstleistungen und verfügt über ein entsprechendes Flächenangebot.

Stärken

Die Standortvoraussetzungen (Arbeitskräftepotential, Infrastruktur, Erreichbarkeit, Steuern, Abgaben) sind gut. Der Prozess für weitere Einzonungen ist initialisiert.

Schwächen

Aufgrund der Branchenstruktur ist die Steuerkraft durchschnittlich. Es besteht ein Defizit an Bauland für Gewerbe und Industrie.

Indikator

- Durchschnittliche Steuerkraft juristischer Personen der vergangenen fünf Jahre
- Grösse der verfügbaren Baulandreserve für gewerblich-industrielle Nutzungen

Ziel 3.2

In gegenseitigem Interesse für den Lebens- und Wirtschaftsraum pflegen Stadt und Wirtschaft ein partnerschaftliches Verhältnis.

Stärken

Gossauer Wirtschaftsverbände und die Stadt Gossau pflegen eine gute Zusammenarbeit. Das Standortmarketing ist institutionalisiert.

Indikator

- Beurteilung durch Wirtschaftsverbände
- Kennzahlen des Standortmarketings

Leitsatz 4

Gossau.ch ein partnerschaftlicher Platz»

Gossau sucht die Zusammenarbeit innerhalb des Lebens- und Wirtschaftsraumes St.Gallen. Behörden und Verwaltung pflegen eine offene und vertrauensbildende Kommunikation nach innen und aussen.



Ziel 4.1

Gossau löst als Dienstleistungszentrum Aufgaben im Auftrag von Nachbargemeinden und nutzt gemeinsam regionale Infrastrukturen.

Stärken

Die Grösse der Stadt Gossau ermöglicht es, die meisten öffentlichen Aufgaben eigenständig und in hoher Qualität zu lösen. Aus der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden resultiert ein gegenseitiger Know-how-Transfer bei gleichzeitigem Deckungsbeitrag an die Verwaltungskosten. Es bestehen verschiedene Zusammenarbeiten in den Bereichen Sicherheit, Administration, Energie und Versorgung.

Indikator

Zahl der für Nachbargemeinden gelösten Aufgaben

Ziel 4.2

Die Stadt schafft ein Klima, in dem sich Menschen unterschiedlicher Herkunft wohlfühlen und integrieren.

Stärken

Gefässe dazu sind vorhanden (Vereine, Veranstaltungen). Sportvereine haben viele ausländische jugendliche Mitglieder integriert.

Schwächen

Teilweise bestehen Berührungspunkte und Vorbehalte.

Indikator

- Anzahl aktive Vereinsmitglieder
- Anzahl der Vereine mit anerkannten Labels
- Aktivitäten für Neuzuzüger

Ziel 4.3

Die städtische Verwaltung handelt kundenorientiert und nutzt bei Entscheiden den Ermessensspielraum zu Gunsten der Kunden.

Stärken

Periodische Kundenbefragungen zeigen ein positives Bild. Verbesserungsanstösse werden wahrgenommen.

Schwächen

Die Kommunikation zwischen der Stadt und ihren Anspruchsgruppen wird unterschiedlich wahrgenommen.

Indikator

Zufriedenheit der Kundschaft

Leitsatz 5

Gossau.CH ein energiebewusster Platz



Gossau verpflichtet sich zu einer zukunftsgerichteten und nachhaltigen Energiepolitik, die sich auf eine 2000-Watt-Gesellschaft ausrichtet. Dabei stehen die Steigerung der Energieeffizienz und die Reduktion des CO₂-Ausstosses im Vordergrund. Zentrale Aufgabe ist die Förderung erneuerbarer Energien.

Ziel 5.1

Die Stadt Gossau übernimmt eine Vorbildfunktion in der haushälterischen Nutzung der Ressourcen und verwendet bei eigenen Bauten die neuesten Energiestandards.

Stärken

Gossau ist Energiestadt.

Schwächen

Eine Sanierungsstrategie für öffentliche Bauten fehlt und somit auch die Vorbildfunktion der Stadt Gossau.

Indikator

- Anzahl städtischer Liegenschaften mit MINERGIE-Standard oder mit MINERGIE-P-ECO® Standard
- Beim Re-Audit der Energiestädte erreicht Gossau ab 2011 das Goldlabel

Ziel 5.2

Die Stadt Gossau fördert Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien. Sie schafft finanzielle Anreize zur nachhaltigen Reduktion des Energieverbrauchs.

Stärken

Es besteht ein grosses Potential an erneuerbaren Energien auf dem Gebiet der Stadt Gossau (Biomasse, Sonnenenergie, Geothermie, Grundwasser). Die Stadt hat einen Energiefonds zur Unterstützung von energiesparenden Massnahmen.

Schwächen

Gossau hat einen hohen und stetig steigenden Energieverbrauch. Gossau engagierte sich bisher zu wenig für die Förderung erneuerbarer Energie und die Reduktion des Energieverbrauchs.

Indikator

- aus erneuerbaren Energien produzierte elektrische Energie
- Verbrauchsanteil erneuerbare und nicht erneuerbare Energie
- Anzahl Energieberatungen
- Anzahl unterstützte Projekte aus Energiefonds

